

# Schwerpunkteprogramm

Auf der Basis der Strategiediskussion an der Metropolitankonferenz vom 27. November 2015 hat der Metropolitanrat die Stossrichtungen und Massnahmen für die zukünftige Entwicklung des Vereins festgesetzt. Kernelement der Strategie ist das Schwerpunkteprogramm, welches in den nächsten vier Jahren als Führungsinstrument für den Metropolitanrat und als Orientierungsrahmen für neue Projekte dienen soll. Auf dieser Grundlage kann die Lancierung von Projekten besser auf die zentralen Herausforderungen im Metropolitanraum Zürich ausgerichtet werden.

## Grundlagen

### Das Schwerpunkteprogramm soll

- kohärent sein mit der bestehenden Vision,
- die Stärken des Vereins aktivieren und seinen Nutzen fördern,
- sich thematisch an den vier bestehenden Handlungsfeldern orientieren,
- jene Herausforderungen erfassen, für deren Bewältigung die Metropolitankonferenz Zürich besonders gut geeignet ist und/oder welche den Raum insgesamt betreffen,
- praxistaugliche Projekte hervorbringen

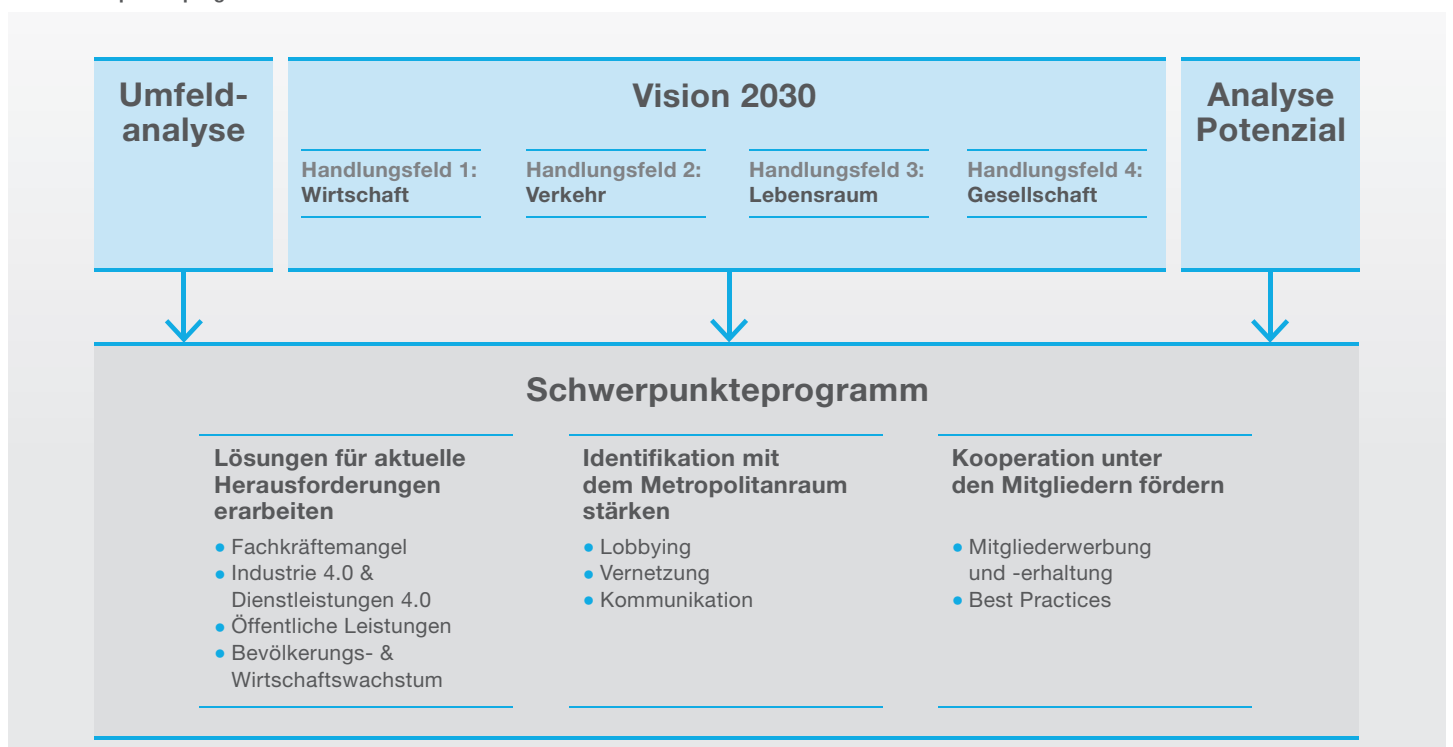
## Die drei Säulen

Das Schwerpunkteprogramm setzt sich aus drei Säulen zusammen.

### 1. Lösungen für aktuelle Herausforderungen erarbeiten

Die Metropolitankonferenz fördert wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Projekte, die einen Beitrag leisten zur Bewältigung aktueller Herausforderungen. In Schwerpunkteprogramm liegt der Fokus auf den Bereichen Fachkräftemangel, Industrie 4.0 und Dienstleistung 4.0, der Erbringung und Finanzierung öffentlicher Leistungen sowie den Auswirkung des Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums.

Das Schwerpunkteprogramm auf einen Blick



Die vier thematischen Schwerpunkte wurden durch eine Umfeldanalyse erarbeitet. Für diese wurden verschiedene Quellen herangezogen, u.a. Legislaturplanungen von Bund, Kantonen und Gemeinden, Schwerpunktthemen von Direktorenkonferenzen und aktuelle Beiträge von Think-Tanks und Organisationen. Die Themen aus der Umfeldanalyse wurden sodann auf das Potenzial für die Metropolitankonferenz hin überprüft. Wichtige Kriterien sind hierbei die Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit des Vereins sowie der von den Vereinsmitgliedern festgestellte Handlungsbedarf.

Die vier thematischen Schwerpunkte tangieren alle mehrere der vier Handlungsfelder aus der Vision 2030. Die beiden Ebenen unterscheiden sich einerseits durch ihre Fristigkeit (die Vision gilt bis 2030, das Schwerpunktprogramm bezieht sich auf die nächsten vier Jahre), andererseits durch ihren Detaillierungsgrad.

## 2. Identifikation mit dem Metropolitanraum stärken

Die Metropolitankonferenz fördert das Verständnis für und die Identifikation mit dem gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum. Als politische «Denkfabrik» von Gemeinden, Städten und Kantonen ermöglicht sie Debatten über Struktur, Bedeutung und Entwicklung metropolitaner Räume. Hierfür vertritt sie die Interessen des Metropolitanraums Zürich gegenüber dem Bund, fördert die Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene und stärkt die Kommunikation nach innen und aussen.

## 3. Kooperation unter den Mitgliedern fördern

Die Metropolitankonferenz fördert die Beziehungen ihrer Mitglieder untereinander, ermöglicht die gemeinsame Projektarbeit und vermittelt Best Practices in Bezug auf die konkrete politische Arbeit. Sie legt dabei einen Fokus auf die Mitgliederwerbung und -erhaltung sowie auf die Good Practice-Seminare.

Beziehung zwischen den thematischen Schwerpunkten und den vier Handlungsfeldern.

